

BÜROASSISTENT/IN

## «Dieser Beruf entspricht einem echten Bedürfnis»

**Auch die kaufmännische Branche hat neuerdings eine zweijährige berufliche Grundbildung: Seit letztem Sommer bildet sie Büroassistentinnen und Büroassistenten aus. Diese Berufsleute erledigen die nach wie vor zahlreichen einfachen und repetitiven Tätigkeiten im Büroalltag. Markus Gsteiger, Abteilungsleiter Kaufleute an der Wirtschafts- und Kaderschule WKS Bern, zeigt auf, wo der neue Beruf steht.**



Freut sich über die erfolgreiche Einführung des Berufes Büroassistent/in: Markus Gsteiger von der WKS Bern.

Peter Brand

**Herr Gsteiger, seit letztem Sommer bilden Sie angehende Büroassistentinnen und Büroassistenten aus. Welches sind die ersten Erfahrungen?**

Unsere Erwartungen wurden klar übertroffen. Wir konnten in Bern drei Klassen mit je 12 Lernenden eröffnen. Aufgrund des früheren Pilotprojekts haben wir nicht mit so vielen gerechnet. Es ist erfreulich, auf welch grosses Interesse die Ausbildung bei den Lehrbetrieben gestossen ist.

**Welche ersten Eindrücke haben Sie seitens der Berufsfachschule?**

Die Zusammensetzung der Klassen ist recht heterogen, aber wir haben den Eindruck, dass die Lernenden für die zweijährige Grundbildung geeignet sind. Die Lehrbetriebe haben gut ausgewählt. Das erstaunt nicht, denn die Abgrenzung zwischen Kaufleuten und Büroassistenten ist klar. Klarer als diejenige zwischen den beiden kaufmännischen Profilen B und E. Dort gibt es bei den Betrieben oft Unsicherheiten.

**Der Lehrstellenmarkt der zweijährigen Grundbildungen ist durch die Krise unter Druck geraten. Spürt das Ihre Branche auch?**

Die Signale sind widersprüchlich. Es gibt einerseits Betriebe, die vermehrt in diese Ausbildung einsteigen wollen.

Zum Beispiel die Bundesverwaltung. Das finde ich sehr positiv. Andererseits liest man täglich, dass aufgrund der Wirtschaftslage bei tiefer qualifizierten Berufen gespart werden soll. Sollten die Sparbemühungen tatsächlich dort ansetzen, wäre das schade. Ich bin überzeugt, dass es Büroassistentinnen und Büroassistenten braucht.

**Das Interesse der Wirtschaft an Büroassistenten und Büroassistentinnen ist also gegeben?**

Ja. Der neue Beruf wird von den Betrieben geschätzt und entspricht einem echten Bedürfnis. Das ist erfreulich, denn viele Unternehmen dachten lange, sie hätten gar keine geeigneten Arbeiten für diese Berufsleute. Insbesondere Grossbetriebe wollten nur noch hochqualifizierte Fachkräfte. In der Zwischenzeit haben sie gemerkt, dass es auch bei ihnen nach wie vor einfache Bütrotätigkeiten gibt.

**Wo werden die Berufsleute in den Betrieben konkret eingesetzt?**

Das Berufsbild spricht von «einfachen Tätigkeiten mit repetitivem Charakter». Das sind Büroarbeiten, die immer wieder ähnlich anfallen. Jeder Betrieb braucht jemanden, der zuverlässig die Post verteilt, die Telefenzentrale bedient und Anrufe weiterleitet, Kundinnen und Kunden empfängt und sie in das gewünschte Büro begleitet, Akten ablegt oder Kopierarbeiten erledigt. Es gibt bedeutend mehr solcher Arbeiten, als man auf den ersten Blick denkt.

**An wen richtet sich die zweijährige Grundbildung?**

An Jugendliche, die im kaufmännischen Bereich arbeiten möchten, aber die nötigen Voraussetzungen für die dreijährige Grundbildung nicht mitbringen. Angesprochen sind sicher

Realschülerinnen und Realschüler, am ehesten solche mit mindestens durchschnittlichem Abschluss, denn die Ausbildung stellt doch gewisse Anforderungen. Wichtig ist, dass jemand ein Dienstleistungsbewusstsein mitbringt und die Arbeiten mit Freude und Zuverlässigkeit ausführt und sie nicht als minderwertig betrachtet. Mit dieser Haltung können Büroassistentinnen und Büroassistenten den Betrieben sehr viel bringen.

**Nach dem Abschluss ist der Übertritt in die um ein Jahr verkürzte Ausbildung zur Kauffrau resp. zum Kaufmann möglich. Wird das die Regel sein?**

Der Büroassistent resp. die Büroassistentin ist eine eigenständige Ausbildung mit eidgenössisch anerkanntem Berufsabschluss. Das betone ich immer wieder. Der Beruf ist kein «Durchlauferhitzer». Der allergrösste Teil der Absolventinnen und Absolventen arbeitet nach der Ausbildung im Beruf. Die vorbereitenden Kurse im Hinblick auf das B-Profil sind zwar gut besucht, aber lediglich 10 bis 15 Prozent der Abgängerinnen und Abgänger machen schlussendlich die verkürzte Ausbildung zur Kauffrau resp. zum Kaufmann.

**Der Übertritt von der Lehre in den Beruf ist bei der jetzigen Stellensituation schwierig. Haben Büroassistentinnen und Büroassistenten überhaupt Chancen auf dem Arbeitsmarkt?**

Ja, das ist die Idee des Abschlusses, und das bestätigt sich auch. Erste Untersuchungen zeigen, dass diese Berufsgruppe durchaus Stellen findet. Wir unterstützen die Lernenden speziell bei der Stellensuche. Gegen Ende der Lehrzeit stellen wir ihnen einen Coach

zur Seite, mit dem sie ihr Bewerbungsdossier erarbeiten. Die Arbeitsmarktentwicklung in der jetzigen Krise ist natürlich schwierig abzuschatzen.

**Wie attraktiv ist für die Jugendlichen die zweijährige Grundbildung?**

Das ist unterschiedlich. Es gibt Jugendliche, die eine dreijährige Ausbildung absolvieren möchten, dies aber aufgrund ihrer schulischen Leistungen nicht können. Sie sind anfänglich vielleicht etwas enttäuscht. Andere Jugendliche sehen die zweijährige Grundbildung als Chance und sind stolz, dass sie eine Lehrstelle haben. Die Jungen selber machen häufig kaum einen Unterschied zwischen den beiden Ausbildungen. In ihren Augen absolvieren einfach alle «das KV».

**Ist die neue Ausbildung in allen kaufmännischen Branchen möglich?**

Nein, nur in der Branche Dienstleistung und Administration, die allerdings doch über einen Viertel aller Lehrverhältnisse der kaufmännischen Grundbildung ausmacht. Es ist nicht sinnvoll, bei dieser Ausbildung nach Branchen zu differenzieren.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Die Berufsberatung führt am 27. Mai eine Infoveranstaltung zum Thema «Arbeiten im Büro» durch. Fachleute und Lernende orientieren über die beiden Berufe Kaufmann/-frau und Büroassistent/in.  
Ort: BIZ Bern-Mittelland, Bremgartenstrasse 37, Bern, 031 633 80 00  
Zeit: 18 bis 20 Uhr  
Anmeldung: nicht erforderlich

### IMPRESSUM

«espace einsteiger» ist eine Dienstleistung der Espace Media Groupe, des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Bern und der Berufsberatung des Kantons Bern.